

Rettungsprojekt: Start rückt näher

Die Baubewilligung für die Drachenburg und das Waaghaus liegt vor - Dazu gibt es einen Wechsel im Präsidium nach Abschluss der Planungsphase

Es waren kräftezehrende Jahre, in denen das Rettungsprojekt von Drachenburg und Waaghaus in Gottlieben langsam konkrete Formen annahm. Die marode Bausubstanz, kosten-treibende Auflagen, Einsprachen und die schwierige Suche nach den nötigen finanziellen Mitteln haben Stiftungsrat, Verwaltungsrat und Baukommission, alle unter der Leitung von Präsident Nik Knüsel, in den letzten vier Jahren viel abverlangt

Gottlieben Nach Abschluss der Planungsphase tritt Nik Knüsel im März 2023 von allen Ämtern zurück. Designierter Nachfolger an der Spitze des Stiftungsrates ist Thomas Schneider aus Tägerwil. Ein so gewaltiges Unterfangen wie die Sanierung des historischen Ensembles in Gottlieben ist immer mit einer Vielzahl von Risiken verbunden. Deswegen war sich der Stiftungsrat von Anfang an bewusst. Dass sich die Herausforderungen aber derart kumulieren würden, damit konnte niemand rechnen. Nun liegt ein Projekt vor, dem die Gemeinde mit einer rechtskräftigen Baubewilligung grünes Licht erteilt hat. Nach reiflicher Überlegung und in Abstimmung mit den verschiedenen Spezialisten hat der Stiftungsrat im Sinne der bestmöglichen Lösung entschieden, einen Schritt zurückzugehen und das Baugesuch nochmals anzupas-



Stiftung Drachenburg und Waaghaus Gottlieben: Startschuss rückt näher.

zVg

sen. Hintergrund ist die in Aussicht gestellte Option von Seiten der Denkmalpflege, den Schutzstatus für den Rheinecksaal auf einen reinen Volumenschutz zu reduzieren. Das würde den Einzug eines Untergeschosses für wichtige Technik- und Garderoberräume im Waaghaus und darüber hinaus gewichtige Kosteneinsparungen bei den Abbrucharbeiten ermöglichen. Das Projekt könnte nochmals optimiert werden. Die Machbarkeit, die damit verbundenen allfälligen Risiken sowie

die Kosten werden aktuell abgeklärt. Ein notwendiges geologisches Gutachten wurde bereits erstellt, der erforderliche Änderungsantrag für das Baugesuch wurde bei der Gemeinde eingereicht.

Personelle Veränderungen

Nik Knüsel hat in den vergangenen drei Jahren Ausserordentliches geleistet und das Bauprojekt für Drachenburg und Waaghaus Gottlieben mit den verschiedenen Gremien auf den Weg gebracht. An der

Schwelle zum Beginn der Umsetzung legt er die Verantwortung in neue Hände. Designierter Nachfolger an der Spitze des Stiftungsrates ist Thomas Schneider aus Tägerwil. Der 67-jährige Mediziner und Gründer der Gemeinschaftspraxis Pflanzberg in Tägerwil bringt viel Erfahrung in der Leitung von anspruchsvollen Gremien und komplexen Bauprojekten mit. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass er die Arbeit von Nik Knüsel erfolgreich fortsetzen wird. An dieser Stelle gebührt Nik Knüsel ein ganz besonderer Dank. Er hat das Projekt in den vergangenen Jahren mit einem enormen Einsatz vorangetrieben. Der bisherige Vizepräsident des Stiftungsrates, Dieter Bachmann, übergibt sein Amt wegen seiner grossen geschäftlichen Beanspruchung ad interim an die Stiftungsrätin Christa Meyenberger, ehemalige Chefärztin Kantonsspital St. Gallen, wohnhaft in Dozwil. Dieter Bachmann bleibt Mitglied des Stiftungsrates. Verstärkt wird das Gremium seit August 2022 von Rosi Oberfell, der ehemaligen Gemeindepräsidentin von Gottlieben.

Ausserdem hat der Stiftungsrat in seiner letzten Sitzung im Dezember 2022 Richard Jussel zum Präsidenten der Baukommission gewählt. Richard Jussel wohnt in Neukirch-Egnach. Er hat über Jahre hinweg die Holzbaufirma Blumer-Lehmann AG äusserst erfolgreich als Geschäftsleiter geführt und ist heute verantwort-

lich für Projektentwicklungen im Holzbau.

Änderungsantrag Baugesuch und Fundraising

Der Stiftungsrat geht davon aus, dass die detaillierten Projektunterlagen mit Baubeschrieb und belastbarer Kostenschätzung in den nächsten Wochen vorliegen werden. Wenn das angepasste Baugesuch bewilligt ist, stünde formal dem Beginn der Sanierungsarbeiten nichts mehr im Wege. Da sich der Stiftungsrat einem seriösen und realistischen Vorgehen verpflichtet hat, müssen die notwendigen finanziellen Mittel sichergestellt sein, bevor die Arbeiten beginnen können. Klar ist zu diesem Zeitpunkt aber bereits, dass Sanierung und Ausbau nur in Etappen realistisch sind. Die erste umfasst das Ensemble Waaghaus und Rheineck. Viele grosszügige Spenderinnen und Spender haben das Projekt in der Vergangenheit bereits mit namhaften Beträgen unterstützt, aber die Kosten werden die ursprüngliche Schätzung deutlich übersteigen, so dass die Stiftung auf weitere Spenderinnen und Spender dringend angewiesen ist. Der Stiftungsrat ist nach wie vor überzeugt, dass dies gelingen wird. Mit dem Bauprojekt der renommierten Architektin Tilla Theus ist die solide Grundlage geschaffen für eine umfassende Sanierung und einen zukunftssträchtigen Betrieb von Drachenburg und Waaghaus. *red*